

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Astrid Lindgrens Wirken und ihr weltweiter Erfolg</b>	<b>11</b>
<b>2. Das Leben von Astrid Lindgren</b>	<b>27</b>
2.1 Stilisierung und Selbstinszenierung?	27
2.2 Die „glückliche“ Kindheit	29
2.3 Die „unglückliche“ Jugendzeit	38
2.4 Das Leben in Stockholm: Von den ersten literarischen Fingerübungen zu <i>Pippi Langstrumpf</i>	40
<b>3. <i>Pippi Langstrumpf</i>: Astrid Lindgrens literarischer Durchbruch</b>	<b>51</b>
3.1 Wie <i>Pippi Langstrumpf</i> nach Deutschland kam	51
3.2 Ein Buch in der Diskussion	53
3.3 Der episodische Aufbau und Inhalt der <i>Pippi</i> -Trilogie	58
3.4 Der Erzähler und stilistische Mittel	66
3.4.1 Erzähler und Erzählperspektive	66
3.4.2 Die Wiederholung als Stilmittel	72
3.5 Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf	74
3.5.1 Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf – ein wahrlich ungewöhnlicher Name	74
3.5.2 Die Villa Kunterbunt	77
3.5.3 Pippis sprachliche Überlegenheit	79
3.5.3.1 Wortspiele auf semantischer Ebene: Kinderheim und Streuzucker	79
3.5.3.2 Wortspiele auf phonologischer Ebene	83
3.5.3.3 Pippis Schlagfertigkeit	84
3.5.3.4 Nonsens- bzw. Lügengeschichten	85
3.5.3.5 Wortneuschöpfungen	88
3.5.3.6 Redefloskeln und gute Ratschläge	90
3.5.4 Die Stärkste auf der ganzen Welt: Pippis körperliche Überlegenheit	93
3.5.5 Pippis finanzielle Überlegenheit	95
3.5.6 Pippi und die Schule	96
3.6 Die Kontrastfiguren Thomas und Annika	100
3.7 Identifikationsmöglichkeiten	105
3.8 Exkurs: Wäre Astrid Lindgren auch mit der <i>Ur-Pippi</i> im Deutschland der Nachkriegszeit der Durchbruch gelungen?	108
3.9 Zusammenfassung	115
<b>4. <i>Die Brüder Löwenherz</i>: im Kreuzfeuer der Kritik</b>	<b>119</b>
4.1 Ein Buch in der Diskussion: eine kurze Einführung	119
4.2 Die Entstehungsgeschichte	120

4.3 Der Erzähler, stilistische Mittel und der Anfang der Geschichte	122
4.4 Krümels Hineinwachsen in den Namen „Löwenherz“: der Sieg über seine Ängste	130
4.5 Die Funktion der Taube	136
4.6 Die Taubenkönigin Sophia	140
4.7 Die „Freiheitskämpfer“ Jonathan und Orwar	142
4.8 Der Dualismus	145
4.9 Die Zeit der Lagerfeuer und Sagen	146
4.10 Exkurs: <i>Die Brüder Löwenherz</i> – ein religiöses Buch?	151
4.11 Zusammenfassung	154
<b>5. Ronja Räubertochter: ein später literarischer Höhepunkt</b>	<b>158</b>
5.1 Eine kurze Einführung	158
5.2 Die Entstehungsgeschichte	160
5.3 Der Erzähler und stilistische Mittel	161
5.3.1 Erzähler und Erzählperspektive	161
5.3.2 Die derbe Sprache der Räuber	163
5.3.3 Die Wiederholung	166
5.4 Der inhaltliche Aufbau und strukturierende Elemente	169
5.5 Ronja	172
5.5.1 Ronja, das Naturkind	172
5.5.2 Das „Romeo und Julia“ – Motiv und Ronjas weitere Entwicklung	176
5.6 Ronjas Eltern: Lovis und Mattis	180
5.6.1 Lovis	180
5.6.2 Mattis	181
5.7 Glatzen-Per	183
5.8 Die Natur und das darin lebende Dunkelvolk	185
5.9 Exkurs: <i>Ronja Räubertochter</i> – ein feministisches oder gar männerfeindliches Buch?	189
5.10 Zusammenfassung	192
<b>6. Kalle Blomquist: Wegbereiter des realistischen Kinder- und Jugendkrimis</b>	<b>195</b>
6.1 Methodische Vorgehensweise	195
6.2 Der Kriminalroman für Erwachsene	197
6.2.1 Terminologie	197
6.2.2 Die Erzählstruktur des Kriminalromans	199
6.2.3 Charakteristika des Kriminalromans, insbesondere des Detektivromans	200
6.2.3.1 Die Figuren des Detektivromans	200
6.2.3.2 Handlungsort und gesellschaftliche Situation	203
6.2.4 Ursachen für die Beliebtheit des Genres bei den Lesern	204

6.2.5 Historischer Abriss über die Entstehungsgeschichte des Kriminalromans für Erwachsene	206
6.2.5.1 Literarische Wegbereiter und Vorläufer	206
6.2.5.2 Die Geburtsstunde des Detektivromans	207
6.2.5.3 Die Klassiker	209
6.2.5.4 Das goldene Zeitalter: die Ära der „Ladies of crime“	210
6.3 Der Kriminalroman für Kinder und Jugendliche	214
6.3.1 Terminologie und Strukturtypen	216
6.3.2 Die Erzählstruktur der Detektivgeschichte für junge Leser	217
6.3.3 Charakteristika der Detektivgeschichte für junge Leser	220
6.3.3.1 Die Figuren der Detektivgeschichte	220
6.3.3.2 „Gemeinsam sind wir stark“	221
6.3.3.3 Die Polizei: dein Freund und Helfer?	228
6.3.3.4 Handlungsort und Handlungsgeschehen	231
6.3.3.5 Tat und Täter	235
6.3.4 Historischer Abriss über die Entstehungsgeschichte des Kriminalromans für Kinder und Jugendliche	240
6.4 Meisterdetektiv Kalle Blomquist	249
6.4.1 Die <i>Blomquist</i> -Trilogie: eine kurze Einführung und Entstehungsgeschichte	249
6.4.2 Kontinuierlich vorkommende, wichtige Personen	252
6.4.2.1 Kalle Blomquist	252
6.4.2.1.1 Der eingebildete Zuhörer	259
6.4.2.1.2 Meisterdetektiv Blomquist und die Polizei	268
6.4.2.2 Eva-Lotta Lisander	272
6.4.2.3 Anders Bengtsson	286
6.4.3 Der Rosenkrieg	292
6.4.3.1 „Und tausend und abertausend Seelen werden in den Tod gehen...“	292
6.4.3.2 Ziele und Regeln im Krieg der Rosen	296
6.4.3.2.1 Der Großmummrich	296
6.4.3.2.2 Die Räuberbersprache	302
6.4.3.2.3 Geheime Signale und Warnzeichen	303
6.4.3.3 Erwachsene als Störenfriede im Rosenkrieg	305
6.4.3.4 „Die glücklichen, unschuldigen Spiele der Kindheit“ neigen sich dem Ende zu	309
6.4.3.5 Die Funktion des Rosenkrieges	311
6.4.4 Handlungsort	313
6.4.5 Handlungszeit	323
6.4.6 Täter und Tat	331
6.4.6.1 Onkel Einar ( <i>Meisterdetektiv Blomquist</i> )	335
6.4.6.2 Der Unbehagliche und der Blasse ( <i>Meisterdetektiv Blomquist</i> )	338
6.4.6.3 Der große Klas ( <i>Kalle Blomquist lebt gefährlich</i> )	341

6.4.6.4	Ingenieur Peters alias Georg Louis Peters bzw. Walter Siegfried Stanislaus Peters ( <i>Kalle Blomquist, Eva-Lotte und Rasmus</i> )	348
6.4.6.5	Nicke ( <i>Kalle Blomquist, Eva-Lotte und Rasmus</i> )	352
6.4.7	Die Erzählstruktur innerhalb der Blomquist-Krimis	360
6.4.7.1	<i>Meisterdetektiv Blomquist</i>	360
6.4.7.2	<i>Kalle Blomquist lebt gefährlich</i>	363
6.4.7.3	<i>Kalle Blomquist, Eva-Lotte und Rasmus</i>	365
6.4.8	Zusammenfassung	368
<b>7.</b>	<b>„Wiederkehrende Motive“ als Erfolgskomponenten in Astrid Lindgrens Büchern?</b>	<b>377</b>
<b>8.</b>	<b>Der Einfluss von Astrid Lindgren auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur in West-Deutschland nach 1945</b>	<b>388</b>
8.1	Der deutsche Kinder- und Jugendbuchmarkt nach dem Zweiten Weltkrieg	388
8.2	Die „Lindgren-Ära“ und die Kinderliteratur der Kindheitsautonomie	389
8.3	Die Kinderliteraturreform von 1970	392
<b>9.</b>	<b>Schlussbemerkung</b>	<b>394</b>
<b>10.</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>399</b>
10.1	Primärliteratur	399
10.2	Sekundärliteratur	406
10.3	Briefe	424
10.4	Pressemitteilungen	424
10.5	Filmmaterial	425